

## Ehrenmitglieder

Alain **Berset**, Bundesrat  
Pascal **Couchepin**, alt Bundesrat  
Ruth **Dreitfuss**, alt Bundesrätin  
Adolph **Ogi**, alt Bundesrat  
Pascale **Bruderer Wyss**, Ständerätin, alt Nationalratspräsidentin  
Felix **Gutzwiller**, Ständerat  
Isabelle **Chassot**, Staatsrätin des Kantons Freiburg  
Claude **Roch**, Staatsrat des Kantons Wallis  
Thérèse **Meyer Kaelin**, alt Nationalratspräsidentin  
Félicien **Morel**, alt Nationalrat, alt Staatsrat des Kantons Freiburg

## Unterstützungskomitee in der Schweiz

Dr Mark **Maeder**  
Professor Alain **Pécoud**  
Dr Pierre **Soete**

Patrick **Aebischer**, Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne  
Jean-Marc **Berset**, Weltmeister im Behindertensport  
Chantal **Bourmissen**, Goldmedaillengewinnerin in den Skisport Weltmeisterschaften  
Georges **Bregy**, Fussballtrainer  
Jacques **Cesa**, Kunstmaler  
Jacques **Cornu**, Motorradfahrer  
Ruth et Jean-Renaud **Dagon**, Buchdrucker  
Elio **di Luciano**, Informatiker  
André **Georges**, Bergsteiger  
Felix **Grossrieder**, Ammann der Gemeinde Charmey  
**Gruppe E**  
Erika **Hess**, Medaillengewinnerin der Olympischen Spiele im Skisport  
Annette **Kaplun**, Gründerin des Behindertenheimes in Genf und des Vereins Oser Y Croire  
† Erhard **Loretan**, Bergsteiger  
Jacques **Luthy**, Medaillengewinner der Olympischen Spiele im Skisport  
Jacques **Pilet**, Journalist  
Jean-Philippe **Rapp**, Journalist  
Pascal **Rinaldi**, Texter, Komponist und Chansonsänger

Reynold **Rinaldi**, Präsident der Gemeinde Vouvy

Louis **Ruffieux**, Journalist  
Elisabeth **Scheuplein**, Verwaltungsassistentin der Stiftung NN  
Pierre-André **Schürmann**, Fussballtrainer  
Andrea **Thürler**, Goldmedaillengewinnerin der Junioren Skiweltmeisterschaften  
Jean **Troillet**, Bergsteiger und Abenteurer  
Yvette **Vaucher**, Bergsteigerin

## Spitalkomitee in Nepal

Pasang Kazi **Sherpa**, Direktor vom PLNN Spital  
Lhakpa Sonam **Sherpa**, Witwer Pasang Lhamu  
Nangyal **Sherpa**, Sohn von Pasang Lhamu  
Daphuti **Sherpa**  
Fura Yangji **Sherpa**  
Appa **Sherpa**  
Dawa **Sherpa**  
Funuru **Sherpa**

## Stiftungsrat in der Schweiz

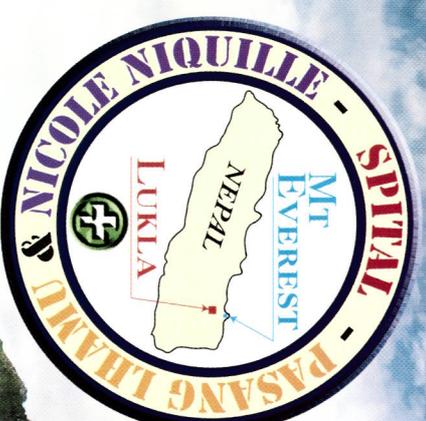
Nicole **Niquille**, Präsidentin  
Paul **Grossrieder**, Vizepräsident  
Ermile **Ducrey**, Sekretär  
Suzanne **Stritt-Schwegler**, PR Verantwortliche  
Roland **Tornare**, Kassenswart  
Dr Gilbert **Villard**, Verantwortlich für die Medizinische Kommission  
Marco **Vuadens**, Verantwortlich für die Baukommission

## Medizinische Kommission

Dr Gilbert **Villard**, Verantwortlicher  
Dr Monika **Brodmann Maeder**, Mitglied  
Dr Hans **Marty**, Mitglied

## Baukommission

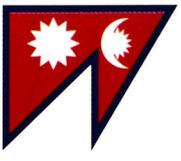
Marco **Vuadens**, Verantwortlicher  
Henri **Butticaz**, Mitglied  
Bernard **Magnin**, Mitglied  
Félix **Thürler**, Mitglied



Stiftung Nicole Niquille  
Spital Lukla, Nepal



# Nicole Niquille und ihr Ehemann Marco Vuadens, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pasang Lhamu, sind die Initianten des Spitals in Lukla.



## • Wer sind wir ?

1986, nach einer Ausbildung von zwei Jahren, wird Nicole Niquille die erste Bergführerin der Schweiz. Acht Jahre später erleidet sie einen schweren Unfall, verliert einen Teil ihrer Bewegungsfreiheit und schlägt einen neuen Weg in ihrem Leben ein. Trauer der Gipfel Neuorientierung. Die Berge bleiben aber einer ihrer Lebensinhalte.

1993 erreicht Pasang Lhamu als erste Nepalesin im vierten Versuch den Gipfel des Everest. Im Abstieg wird sie von einem Sturm überrascht und erreicht das Basislager nicht mehr. 19 Tage später wird die Leiche von Pasang Lhamu von einer Gruppe Sherpas auf dem Sudgipfel gefunden.

## • Warum ?

Pasang Lhamu's Beweggründe waren nicht der persönliche Erfolg, sondern ihr Engagement für die Frauen in Nepal. « In Ihrem Sieg und ihrem Tod vereint sie die Bestimmung eines ganzen Volkes angesichts seiner Zukunft. »

Nicole reiste mehr als fünfzehn Mal nach Nepal und nahm auch an einer Expedition zum Everest teil. Sie empfindet eine tiefe Verbundenheit mit dem Land und entscheidet mit ihrem Mann Marco, dem Solukhumbu, dem Tal, das zum



Everest führt, ihre Unterstützung zu gewähren. Hinzu kommt, dass der Koch Ang Gelu Sherpa, der im Sommer Marco im Restaurant « Chez Nicole » am Lac Taney half, niemand anders ist als der Bruder von Pasang Lhamu.

## • Für wen ?

Die betroffene Bevölkerung lebt im Nordosten von Nepal, am Fuss des Himalaya. Das Spital selber befindet sich in Lukla, einem Dorf auf 2850 m, das der Ausgangspunkt für den Everest und viele andere hohe Gipfel im Himalaya ist. Lukla besitzt einen kleinen Flugplatz mit einem regelmässigen Flugbetrieb, abhängig von der Jahreszeit und dem Wetter.

Die Kinder- und Müttersterblichkeit in Nepal ist die dritthöchste weltweit: auf 100'000 Geburten sterben 750 Mütter und 5'900 Kinder während der Geburt oder im ersten Lebensjahr.

Die Topographie und die fehlenden Verkehrswege isolieren die Gemeinschaften dieser abgelegenen Region. Immer noch leben Menschen dort ohne medizinische Beratung und Betreuung und haben keinen Zugang zu Medikamenten.

## • Wann ?

Der Bau des Spitals begann im Frühjahr 2003. Seit Frühling 2005 ist das Spital mit seinem kleinen spitaleigenen Wasserkraftwerk in Betrieb.

Am 9. April 2005 verlässt Nga Gyajzen Sherpa, der « Barfussarzt » von Lukla, seinen « Subhealth Post », ein kleines Zimmer, in dem er zwanzig Jahre lang Patienten betreute, und begibt sich zu seinem ersten Patienten im neuen Spital. Ende Mai stösst ein Arzt aus dem Khumbu zum Team dazu. Zu diesem Zeitpunkt ist nur das Ambulatorium funktionstüchtig.

Am 24. Oktober 2005 wird das Spital mit einem grossen Festakt und Dorffest offiziell eingeweiht. In Anwesenheit eines Regierungsvertreters, Politikerinnen und Politikern der Region sowie der lokalen Bevölkerung.

Seit 2006 hat das Spital die Bewilligung der Nepalesischen Regierung, als Zentrum des Solukhumbu die nationalen Impfprogramme, Familienberatungen und Tuberkulose-Abklärung und Behandlung durchzuführen. Seit 2007 finden regelmässig sogenannte Camps für Orthopädie, Augen- und Zahnprobleme statt. Dabei werden medizinische Spezialteams aus Kathmandu eingeflogen und führen während einer Woche Sprechstunden und operative Eingriffe durch, zusammen mit dem Team des Spitals in Lukla.

## • Wieviele ?

Behandelte Patienten: Pro Monat werden über 900 Patienten behandelt, und es werden ständig mehr. Gemäss dem Wunsch von Nicole Niquille und der verstorbenen Pasang Lhamu werden die Geburten und die damit verbundenen Kosten sowie die Betreuung von armen Patienten durch die Stiftung übernommen. Die Betreuung von Kindern unter fünf Jahren wird durch die Stiftung Allie bezahlt, die damit eine grosse Stütze für das Spital in Lukla seit dessen Eröffnung ist.

Baukosten: Die Investitionskosten für den Spital-komplex mit Operations- und Gebärdälen, die Röntgenabteilung, die Zahnarztpraxis, das Labor und die Apotheke sowie die Frischwasserzube-

rettung, die Mikrozentrale für die Elektrizität sowie das Haus für die Ärzte belaufen sich auf 2,1 Millionen Schweizer Franken. Die Betriebskosten betragen 260'000 Schweizer Franken jährlich. Eine ambulante medizinische Konsultation kostet für die Einheimischen 50 Nepalesische Rupien, was rund 70 Schweizer Rappen entspricht.

## • Langfristige Ziele ?

Heute liegt die medizinische und administrative Verantwortung in den Händen von Nepal, unter der fortgesetzten Aufsicht durch Mitglieder der Stiftung Nicole Niquille. Sowohl die finanzielle als auch die technische Verantwortung obliegt weiterhin der Stiftung. Neue medizinische Projekte sind im Aufbau – zum Beispiel « Hausbesuche » in den benachbarten Dörfern oder die Installation von sogenannten Gesundheitsposten. Ausserdem ist vorgesehen, im Spital selbst nicht nur das Ausmass der medizinischen Angebote zu erweitern, sondern auch die Qualität der Arbeit permanent hoch zu halten oder zu verbessern.



## Wie finden Sie uns ?

Stiftung Nicole Niquille – Spital Lukla,  
la Bourlianda 105, CH-1637 Chammey (FR)  
Tel. 026 927 36 46  
lukla@niquille.ch – www.hospital-lukla.ch  
Post: IBAN CH79 0900 0000 1021 3060 6  
Bank: UBS Bulle, IBAN CH07 0026 6266 6011 34M1T